

#DenkSelbst

Wir gegen Extremismus

Worum geht es?

Unser Projekt beschäftigt sich mit Extremismus. Es geht uns darum, Aufmerksamkeit auf allgemein vorhandene Probleme zu lenken und das Bewusstsein für die Wichtigkeit einer zusammenhaltenden Gesellschaft, also einer funktionierenden Demokratie zu fördern.

Unser Fokus liegt hierbei besonders auf der Radikalisierung Jugendlicher und in welchem Zusammenhang diese mit Social Media und sozialen Umfeldern, wie Freundesgruppen steht.

Wir möchten zum Nachdenken aufrufen und jede/n dazu auffordern, seine/ihre Mitmenschen wertzuschätzen.

Unser Projekt

Wir haben uns über das Thema informiert und im Rahmen unserer Recherche ein Selbstexperiment durchgeführt. Dazu erstellten wir uns jeweils auf TikTok und auf Instagram einen Account, um zu überprüfen, wie schnell man in eine extremistische Bubble geraten kann. Die Ergebnisse unserer Recherche wollten wir mit möglichst vielen Menschen teilen, um damit deutlich zu machen, wie relevant es ist, sich für die Demokratie einzusetzen. Hierzu haben wir ein Video gestaltet und es mit Hilfe von Flyern publik gemacht.

Engagementpartner

Unser Engagementpartner bist du!

Wir haben davon abgesehen, eine einzelne Organisation als Engagementpartner zu wählen, da wir uns an die Menschen direkt wenden müssen, um etwas bewirken zu können, weil das Problem bei jedem einzelem von uns liegt.

Zur Unterstützung haben wir uns dennoch an Herrn Prof. Dr. Lutter von der CAU Kiel gewendet. Er ist Professor für Wirtschaftspolitik und ihre Didaktik und stand uns per Emailaustausch mit Rat zur Seite.



Reflexion

Im Nachhinein hätten wir uns am Anfang schneller auf ein Thema festlegen sollen, um Zeitdruck gegen Ende des Projektes zu vermeiden. Trotzdem konnten wir unsere Vorstellungen, die wir während unserer Projektplanung entwickelt haben, weitgehend umsetzen, obwohl wir am Ende leider kein Interview für unser Video mehr führen konnten. Wir haben gut im Team gearbeitet und jeder hat etwas beigetragen. Vor allem der Titel unseres Projektes gefällt uns sehr, da er ausdrückt, dass man an dem Problem nur etwas verändern kann, wenn jeder selbst über sein Handeln nachdenkt. Außerdem zeigt er, wie stark sich äußere Einflüsse auf das Denken auswirken und wie wichtig es ist, sich eine eigene Meinung zu bilden.

Unser Fazit

Uns war schon vor dem Projekt bewusst, dass Extremismus ein reales Problem ist. Doch durch unsere Recherche ist für uns deutlich geworden, dass das Thema noch größer ist, als wir dachten. Besonders erschreckend war für uns, dass extremistische Gruppierungen gar nicht so sehr im Untergrund handeln wie gedacht, sondern viel offensichtlicher, besonders auf Social Media, präsent sind. Auch in der Politik werden immer häufiger extremistische Aussagen getätigt und unterstützt. Deshalb ist es wichtig, eine Demokratie nicht als selbstverständlich anzusehen, sondern auch etwas zu ihr beizutragen. Wir müssen uns für die Demokratie einsetzen und gegen Extremismus aussprechen!



Denken und Handeln

